



Stop Ilisu - Rettet Hasankeyf!

Newsletter
Juli 2009

3. Juli 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,

Es sieht wirklich so aus, als hätten wir einen großen Schritt in Richtung Verhinderung des Ilisu-Staudamms gemacht. Am 19. Juni kam die Meldung, Deutschland würde sich aus dem Staudammprojekt zurückziehen. Das würde auch den Ausstieg Österreichs und der Schweiz bedeuten, denn es gilt die Regel „alle oder keiner“. Allerdings ist das noch inoffiziell und es bleibt ein Rest Unsicherheit. Erst am 6. Juli wollen die drei Staaten ihre Entscheidung offiziell verkünden, dann läuft die 180-Tage-Frist an die Türkei ab. Sobald die Entscheidung da ist, werden wir Sie und Euch natürlich gleich per mail informieren.

Falls die europäischen Staaten sich tatsächlich zurückziehen, wäre das ein großer Erfolg für die Kampagne und für alle, die uns unterstützt haben. Es wäre auch ein enormer Etappensieg auf dem Weg, das Staudammprojekt endgültig zu verhindern. Die Chancen, dieses noch vor wenigen Monaten von vielen als unrealistisch abqualifizierte Ziel zu erreichen, stehen so gut wie noch nie in der langen "Ilisu-Geschichte". Aber eines dürfen wir jetzt nicht - aufhören mit unserem Einsatz. Doch keine Sorge, wir machen weiter und wir werden Ilisu verhindern.

Die vergangenen Wochen waren von so vielen Aktivitäten und Ereignissen geprägt, dass man sie leicht wieder vergisst. Deshalb hier auch der Rückblick auf die letzten Wochen. Ich hoffe, es waren die letzten mit europäischer Beteiligung. Aber so oder so – wir werden „Ilisu“ verhindern!

Mit besten Grüßen aus Wien,

Ulrich Eichelmann

RÜCKBLICK

❖ 17.04.09: Neuer Bericht: Hasankeyf und Tigris weltweit einzigartig mehr dazu

Türkische Wissenschaftler zeigten im April auf, dass Hasankeyf samt dem Tigris eine der wertvollsten Kultur- und Naturlandschaften der Welt ist. Laut ihrer Studie erfüllt das Gebiet neun von zehn mögliche Kriterien der UNESCO (zum Vergleich: Venedig mit seinen Lagunen erfüllt sechs). Auch das renommierte US Magazin "Smithsonian" erkennt die Einzigartigkeit von Hasankeyf an und reiht es unter die 15 Top „must-see“-Gebiete der Erde.

[-> 17.04.09: Neuer Bericht: Hasankeyf und Tigris weltweit einzigartig](#)

[-> 21.04.09: Hasakeyf auf US „must see“ Liste](#)



❖ 19.04.09: Türkischer Premierminister beschuldigt Ilisu-Gegner als Terroristen

Zur gleichen Zeit liegen in der Türkei in Sachen Ilisu offensichtlich die Nerven blank. Bei einem Besuch in Hannover Mitte April fand der türkische Premierminister Erdogan, der offensichtlich schon zu diesem Zeitpunkt von einem Ausstieg der Europäer ausging, dafür folgende Worte: "Die Kreditversprechen sind am Ende an der Kampagne der Terrororganisationen gescheitert." Eine skandalöse Aussage gegen NGOs aber auch gegen europäische Ministerien und Exportkreditagenturen, die schließlich die Projektauflagen aufgesetzt und das 180-Tage-Ultimatum auferlegt hatten.

[-> mehr dazu](#)

❖ 01.05.09: Ilisu-Protest beim Maiaufmarsch



In Wien sorgte ECA Watch Österreich beim traditionellen Maiaufmarsch für Aufsehen. Vor 100.000 Menschen zogen sie mit großen Transparenten vor das Wiener Rathaus und forderten Bundeskanzler Werner Faymann – hier im Gespräch mit Ulrich Eichelmann – auf, endlich aus „Ilisu“ auszusteigen und das „Arbeitsplatzargument nicht zu missbrauchen.

-> [mehr dazu](#)

❖ 14.05.2009: Internationale Petition gestartet – Ilisu: Welterbe statt Untergang

Die antike Stadt Hasankeyf und das angrenzende Tigris in der Südosttürkei sollen nicht im Ilisu-Stausee versinken, sondern unter den Schutz der Vereinten Nationen gestellt und als UNESCO Weltkultur- und naturerbe ausgezeichnet werden. Das fordert eine internationale Petition, die türkische Umweltschutzorganisationen und die europäische Ilisu-Kampagne heute starten. Zahlreiche Prominente erklärten bereits ihre Unterstützung.

-> [mehr dazu](#)

❖ 15.05.2009: Hasankeyf widersetzt sich Staudamm-Lobby

Bei einem offiziellen Treffen zwischen der türkischen Staudammlobby und den Bewohnern von Hasankeyf scheiterte der Versuch der staatlichen Organisationen (DSI, ENCON, TOKI), die Bewohner Hasankeyfs von deren Umsiedlung zu überzeugen. Mit fadenscheinigen Argumenten sollte ein "Komitee für Neu-Hasankeyf gegründet werden. Trotz Drohungen ("Ihr müsst hier sowieso ausziehen, ihr habt keine Chance.") sowie unhaltbarer Versprechungen ("Ihr bekommt Grathäuser und ein gutes Einkommen.") lehnten die Menschen eine Mitarbeit in einem Komitee ab.

-> [mehr dazu](#)

❖ 16.05.2009: Bootsaktion auf Tigris gegen Ilisu-Staudamm

Die Initiative zur Rettung von Hasankeyf organisierte auf dem Tigris bei Hasankeyf eine Bootsfahrt, um gegen den Bau des Ilisu-Staudammes zu protestieren. 10 Boote mit jeweils 4 Personen fuhren vom Dorf Suceken nach Hasankeyf.

-> [mehr dazu](#)

❖ 28.05.09 Ilisu Gipfel in Berlin

Gut 6 Wochen vor Ablauf des Ultimatums lud die Stop Ilisu Kampagne nach Berlin ein, um über die neuesten Entwicklungen vor Ort zu informieren. Etwa 400 Interessierte kamen, darunter auch der türkische Popstar Tarkan (siehe Bild, Mitte). Information aus erster Hand lieferten dabei der Weltbankexperte Robert Goodland, der ehemaliger Berater des irakischen Wasserministeriums Hasan Janabi, der Bürgermeister von Batman Nejedet Atalay, Dr. Henckel vom deutschen Wirtschaftsministeriums sowie Vertreter der Stop Ilisu Kampagne aus der Türkei, Deutschland, Österreich und der Schweiz.



-> [mehr dazu: 400 Interessierte bei Ilisu-Gipfel in Berlin](#)

[28.05.09: Pressekonferenz: Trotz Ultimatum internationale Standards nicht erreicht](#)

[26.05.09: Popstar Tarkan und sein Engagement gegen den Ilisu-Staudamm](#)

❖ 28.05.2009: Deutsche Entwicklungsministerin empfängt Ilisu-Delegation



Auch viele deutsche PolitikerInnen stehen dem Staudammprojekt kritisch gegenüber: Im Rahmen des Ilisu-Gipfel empfing die deutsche Entwicklungshilfeministerin Heidmarie Wiecek-Zeul sowie Staatssekretär Erich Stather die Ilisu-Delegation

-> [mehr dazu](#)

❖ 04.06.09: Umweltschutzorganisationen entsetzt: Erst Ilisu, dann Tasmanien! Andritz AG und OeKB wollen sich an neuem Skandalprojekt beteiligen



Offensichtlich hat weder der österreichische Konzern Andritz, noch die Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) aus „Ilisu“ gelernt. Denn beide wollen sich nach Ilisu, an einem weiteren katastrophalen Projekt beteiligen: einer riesigen Papierfabrik mitten im tasmanischen Urwald. 200.000 Hektar Urwald sollen gerodet und in Plantagen umgewandelt werden.

-> [mehr dazu](#)

❖ 07.06.09: Initiative zur Rettung von Hasankeyf - Demo gegen Staudämme in Ankara!



Zum ersten Mal in der Geschichte der Türkei fand Anfang Juni eine gemeinsame Demonstration von Betroffenen von Staudamm-Projekten aus verschiedenen Regionen (Hasankeyf/Tigris, Dersim, Izmir) statt. Die Demonstration wurde von vielen Dutzenden Organisationen wie Gewerkschaften, Umweltorganisationen, Kulturvereinen, sozialen Bewegungen und politischen Parteien unterstützt. Bei der Kundgebung kamen auch Betroffene zu Wort und berichteten über ihr von Staudämmen bedrohtes Leben.

-> [mehr dazu](#)

❖ 09.06.09 Ilisu-Bewohner trotz Ultimatum enteignet

Ein Wiener Student deckte auf, dass trotz Ultimatums und trotz Auflagen die türkische Regierung weiterhin die Bevölkerung am Tigris enteignet. Mit Gerichtsbeschluss vom 6. Mai wurde etwa 30 Familien nahe Hasankeyf das Land genommen und zu einem Spottpreis abgegolten. Das Vorgehen ist besonders brisant, weil die Enteignung kurz vor Ablauf des Ultimatums an die türkische Regierung stattfand. -> [mehr dazu](#)

❖ 16.06.09: Umweltschützer fordern Ilisu-Ausstieg bei deutsch-türkischem Außenministertreffen

Anlässlich des Berlin-Besuchs des türkischen Außenministers Ahmet Davutoglu forderten Staudamm-AktivistInnen ihn und den deutschen Außenminister Steinmeier dazu auf, den Bau des Ilisu-Dammes zu stoppen. Bereits bei der Abschlussveranstaltung des Europawahlkampfes der SPD mit Minister Steinmeier am 06.06.09 in Berlin hatten UmweltaktivistInnen und VertreterInnen kurdischer Verbände gegen Ilisu demonstriert.

[16.06.09: Umweltschützer fordern Ilisu-Ausstieg bei deutsch-türkischem Außenministertreffen](#)

[06.06.09 Ilisu-Protest beim Europawahlkampf](#)

❖ 19.06.09: Frankfurter Rundschau meldet: Deutschland steigt aus!

Nach Informationen der deutschen Bundesregierung steigt Deutschland endgültig aus dem Ilisu-Projekt aus. Das berichtete heute die Frankfurter Rundschau: [Deutschland lässt Megaprojekt fallen](#)

Der Rückzug Deutschlands aus dem Ilisu-Projekt hat auch den Ausstieg Österreichs und der Schweiz zur Folge, auch wenn sich die Oesterreichische Kontrollbank nach wie vor bedeckt hält. Vertraglich sind die Staaten aneinander gebunden. "Alle oder keiner" lautet die Regel.



UNSERE VISION: HASANKEYF UND TIGRISTAL ALS UNESCO-WELTERBE

Die antike Stadt Hasankeyf und das angrenzende Tigris­tal in der Südosttürkei sollen nicht im Ilisu-Stausee versinken, sondern unter den Schutz der Vereinten Nationen gestellt und als UNESCO Weltkultur- und naturerbe ausgezeichnet werden. Die Petition richtet sich an den türkischen Premier Tayyip Erdogan, der formal für den Antrag an die UNESCO zuständig ist, und an die Regierungschefs aus Deutschland, Österreich und die Schweiz, die zum Ausstieg aus dem Projekt aufgefordert werden.

[03.06.09: Ilisu - Bremens Bürgermeister fordern Ausstieg](#)

[04.06.09: Ilisu - Orhan Pamuk schließt sich der Stop Ilisu Kampagne an](#)

[16.06.09: Yasar Kemal schließt sich Kampagne an](#)

[16.06.09: Statement von Yasar Kemal zum Ilisu-Projekt](#)

[04.06.09: Prominente sprechen sich gegen Ilisu-Staudamm aus](#)

[02.07.09: „Tatort“ Ilisu: Kommissare und Bürgermeister gegen Ilisu-Projekt](#)

➤ Bevölkerung aktiv gegen Ilisu

Immer mehr Menschen schließen sich dem Widerstand gegen das Staudammprojekt an. Bislang haben ca. 20.000 Menschen die Petition „UNESCO Welterbe für Hasankeyf und das Tigris­tal“ unterschrieben. Darunter auch viele europäische und türkische Prominente und Politiker wie Popstar Tarkan, Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk und Schriftsteller Yasar Kemal (siehe Bildleiste unten). Auch einzelne AktivistInnen leisten tolle Arbeit: In Bremen sammelte ein Schneider, der in der Nähe von Hasankeyf geboren ist, vor seinem Geschäft bereits über 3000 Unterschriften für die UNESCO Welterbe-Petition.

[-> mehr dazu](#)

Die Zukunft von Hasankeyf und dem Tigris­tal ist nicht nur ein türkisches Anliegen, es geht um das Natur- und Kulturerbe der gesamten Menschheit! Unterstützen auch Sie diese Initiative und unterschreiben Sie die Petition!

[-> hier unterschreiben](#)

➤ Prominente UnterstützerInnen der UNESCO-Welterbe-Petition (Auswahl)

Tarkan, türkischer Popstar

Orhan Pamuk, türkischer Literaturnobelpreisträger

Yasar Kemal, türkischer Schriftsteller

Prof. Dr. Michael Succow, Träger des Alternativen Nobelpreises

Hans Koschnick, Bremens Bürgermeister von 1967 bis 1985

Karoline Linnert, Bürgermeisterin und Senatorin für Finanzen, Bremen (UNESCO Welterbe)

Monika Griefahn, Mitglied des Deutschen Bundestages

Wim Wenders, deutscher Regisseur (u.a. „Buena Vista Social Club“)

Fatih Akin, deutscher Regisseur (u.a. „Gegen die Wand“)

Ulrich Tukur, deutscher Schauspieler (u. a. im Oscar-preisgekrönten Film "Das Leben der Anderen)

Rolf Becker, deutscher Schauspieler

Otto Sander, deutscher Schauspieler

Eva Glawischnig, Bundessprecherin der Grünen Österreich

Senta Berger, österreichische Schauspielerin und Trägerin zahlreicher Film- und Fernsehpreise

Heinz Schaden, Bürgermeister der UNESCO Welterbestadt Salzburg

Alexander Scheutz, Bürgermeister der UNESCO Welterbegemeinde Hallstatt, Oberösterreich

Barbara Schwarz, Vorsitzende Arbeitskreis Wachau und Bürgermeisterin der UNESCO Welterbegemeinde Dürnstein (Wachau)

Ingeborg Rinke, Landtagsabgeordnete Niederösterreich und Bürgermeisterin der UNESCO Welterbegemeinde Krems (Wachau)

Werner Müllner, Bürgermeister der UNESCO Welterbegemeinde Gloggnitz (Semmering)

Harald Weiss, Bürgermeister der UNESCO Welterbegemeinde Rust (Kulturlandschaft Fertö-Neusiedlersee)

[-> Hier finden Sie weitere prominente UnterstützerInnen mit vielen Fotos und Zitaten](#)



Tarkan

Orhan Pamuk

Yasar Kemal

Ulrich Tukur

Senta Berger

Fatih Akin

Felix Klare

Eva Mattes

ALLERLEI

🐾 Tier des Monats: Leopard



Foto: www.natur-lexikon.com

Die meisten Menschen reiben sich wohl die Augen, wenn hier von dem Leopard die Rede ist. Doch *Panthera pardus* - wie er wissenschaftlich heißt - kommt tatsächlich noch im Südosten der Türkei vor. Immer wieder gibt es Hinweise auf seine Existenz - Sichtungen vom Militär und auch von den Bewohnern der Dörfer nahe Hasankeyfs. Über die Größe des Bestands, das genaue Verbreitungsgebiet ist wenig bekannt. Einst war er über die ganze Türkei verbreitet, doch jetzt ist der Südosten Anatoliens sein letztes Rückzugsgebiet. Durch "Ilisu" würde für den Leopard wertvoller Lebensraum verloren gehen, das könnte sein Aussterben in der Türkei bedeuten.

🐾 Zitat des Monats:

Auf die Frage was er tut, wenn sich die Entscheidungsträger taub stellen und „Ilisu“ fortgesetzt wird:

"Dann bringe ich eine Million Menschen nach Hasankeyf. Wir werden auf der Erde knien und sagen: Ihr müsst uns auch ersäufen."

Tarkan in der Süddeutschen Zeitung: 26.05.2009

ILISU AKTUELL IN DEN MEDIEN

- 27.05.09: ORF.at: [„Hört auf mit dem Wahnsinn“](#)
- 28.05.09: taz Bremen: taz Bremen: ["Es gibt Alternativen" - Petition gegen Riesenstaudamm-Bau in der Türkei](#)
- 29.05.09: Frankfurter Rundschau: [Promis machen mobil – Protest gegen türkisches Dammpjekt](#)
- 29.05.09: Die Welt: [Natürlich wissen sie, was sie tun: Tarkan](#)
- 30.05.09: taz: [Staudamm-Projekt in der Türkei: Ilisu-Gegner machen mobil](#)
- 30.05.09: Badische Zeitung: [Türk-Pop gegen den Staudamm](#)
- 29.05.09: Deutschlandfunk: [„Stoppt Ilisu“](#)
- 03.06.09: Der Standard: [Orhan Pamuk gegen Ilisu-Staudamm](#)
- 05.06.09: Frankfurter Rundschau: [Appell an Regierungen – Protest gegen Staudamm](#)
- 09.06.09: diepresse.com: [Staudamm: Letzte Runde im Kampf um Ilisu](#)
- 09.06.09: dpa: [Türkei treibt Enteignungen für Ilisu-Damm voran](#)
- 09.06.09: Bieler Tagblatt: [Neuerliche Enteignungen wegen Ilisu-Damm](#)
- 10.06.09: Süddeutsche Zeitung: [Türkei bricht Zusagen für Staudamm-Bau](#)
- 16.06.09: NZZ online: [Türkei will Bau von Ilisu-Damm auf jeden Fall durchziehen](#)
- 19.06.09: Frankfurter Rundschau: [Deutschland lässt Mega-Projekt fallen](#)
- 19.06.09: TAZ: [Deutsches Aus für Ilisu Projekt](#)
- 19.06.09: Kurier: [Ilisu-Staudamm droht unterzugehen](#)
- 19.06.09: Boerseexpress.com: [Deutschland dürfte aus Ilisu-Staudamm-Projekt aussteigen](#)
- 19.06.09: Boerseexpress.com: [Ilisu - OeKB: Noch keine Ausstiegs-Entscheidung](#)
- 19.06.09: Financial Times Deutschland: [Gedämpfte Aussichten für Hilfe zum Ilisu-Damm](#)
- 19.06.09: TagesAnzeiger: [Schweiz lässt Staudammprojekt fallen](#)
- 20.06.09: taz.de: [Deutsches Aus für Ilisu-Projekt](#)
- 20.06.09: Der Standard: [Ilisu-Staudamm finanziell ausgetrocknet](#)
- 20.06.09: Die Presse: [Türkei: Endgültiges Aus für den Ilisu-Staudamm?](#)
- 20.06.09: Wiener Zeitung: [Ilisu: Deutschland will aus Staudamm-Projekt aussteigen](#)
- 20.06.09: Focus Online: [Staudamm der Superlative - Deutschland steigt aus](#)
- 22.06.09: Wirtschaftsblatt: [235-Millionen-€-Auftrag für Andritz auf der Kippe](#)
- 23.06.09: Parlamentskorrespondenz: [Hauptausschuss diskutiert Ausfuhrförderung – Ilisu: Entscheidung fällt am 6. Juli](#)

>> Hier finden Sie weitere [deutschsprachige](#) und [internationale](#) Medienberichte.

✚ Ilisu-Jour-Fixe in Wien

Interessierte sind herzlich eingeladen, an unserem etwa zweiwöchig in Wien stattfindenden Ilisu-Jour-Fixe teilzunehmen und mit uns aktiv Widerstand zu leisten - wir freuen uns auf Ihre/Deine Mitarbeit!!

[>> Treffpunkt und Zeit unseres Jour Fix in Wien](#)

Wenn Sie regelmäßig über die neuesten Entwicklungen, Presseaktivitäten etc. informiert werden möchten, schreiben Sie bitte an eca-watch-austria@gmx.at.

✚ Was Sie persönlich machen können:

Empfehlen Sie unsere Website und unsere Petition weiter. Machen Sie Ihrem Unmut Luft durch das Verfassen eines Leserbriefs an Ihre Zeitungen oder TV-Sender. Oder kontaktieren Sie „ECA Watch Österreich“, „GegenStrömung“ in Deutschland und „Erklärung von Bern“ in der Schweiz.

Ulrich Eichelmann
ECA Watch Österreich

ulrich.eichelmann@eca-watch.at

Heike Drillisch – Deutschland
GegenStrömung

heike.drillisch@gegenstroemung.org

Christine Eberlein - Schweiz
Erklärung von Bern

ceberlein@evb.ch

Stefanie Hermsen - Deutschland
Manfred-Hermsen-Stiftung

stefanie.hermsen@m-h-s.org

Kampagne „Stop Ilisu! - Rettet Hasankeyf“
www.stopilisu.com